

Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 8. März 2010 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi-Bistumsstelle Limburg
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg
Tel./Fax: 0 61 72 9286 79
E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de
www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

- Ich nehme an der Veranstaltung am 12. März 2010 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 12. März 2010 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz **nicht** teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 061 72 92 86 79

Veranstalter



pax christi-Bistumsstelle Limburg
pax christi-Bistumsstelle Mainz



Referat Weltmission/
Gerechtigkeit und
Frieden im Bistum Mainz



Friedenspfarramt der Evangelischen
Kirche in Hessen und Nassau



Landeszentrale
für Politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6 neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter ...

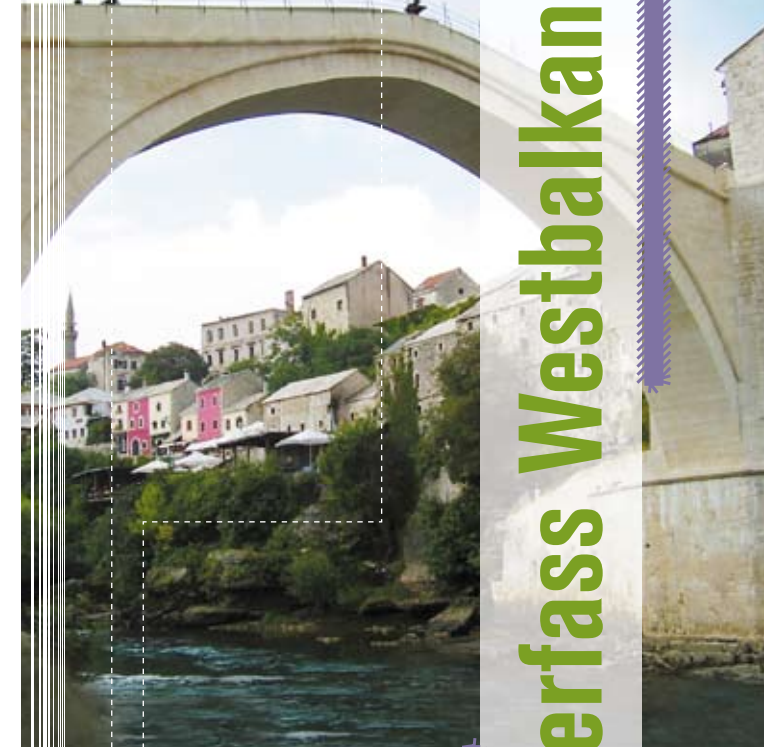
→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort die erste Straße rechts in die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit der Buslinie 64 Richtung Laubenheim bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus, »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Realisierung: meinhardt • www.meinhardt.info • Februar 2010



Pulverfass Westbalkan?

**Ergebnisse militärischer und ziviler
Konfliktbearbeitung in Ex-Jugoslawien**
mit Dr. Bruno Schoch und Dr. Christine Schweitzer

12. März 2010, 15.00 bis 18.00 Uhr
Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

Ergebnisse militärischer und ziviler Konfliktbearbeitung in Ex-Jugoslawien

Gut zehn Jahre sind erst vergangen seit den schrecklichen Kriegen im ehemaligen Jugoslawien. Und doch scheinen sie bereits aus dem kollektiven Gedächtnis verschwunden. Das ist durchaus problematisch, sind doch die tiefen Wunden dieser Kriege keineswegs verheilt, die religiösen und ethnischen Konflikte nicht gelöst und die grundlegenden wirtschaftlichen, sozialen und politischen Probleme beherrschen weiterhin den Alltag der Menschen in der Region.

Die Zivilgesellschaft in allen Nachfolgestaaten beschäftigt sich indes kaum mit der Vergangenheit und deren Aufarbeitung. Alte Feindbilder sind nach wie vor präsent. Und ein konstruktiver Entwurf für eine gemeinsame Zukunft existiert schon gar nicht.

Insbesondere in Bosnien-Herzegowina und im Kosovo scheinen gewalttätige Auseinandersetzungen immer noch jederzeit möglich.

Vor diesem Hintergrund fragen wir nach den Ergebnissen des internationalen, vor allem europäischen Engagements im ehemaligen Jugoslawien. Das betrifft zum einen die militärischen Einsätze in Bosnien-Herzegowina und im Kosovo. Vor allem aber wollen wir diskutieren, ob und wie sich die zahlreichen Initiativen und Instrumente ziviler Konfliktbearbeitung im ehemaligen Jugoslawien bewährt haben. Gibt es erkennbare Erfolge? Wo sind sie an ihre Grenzen gestoßen und warum?

Gibt es verallgemeinerbare Erfahrungen für das zukünftige Handeln von staatlichen Institutionen und zivilgesellschaftlichen Organisationen insbesondere im Hinblick auf zivile, nicht-militärische Instrumente der Konfliktbearbeitung?

Diese und weitere Fragen wollen wir diskutieren mit:

Dr. Bruno Schoch, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der **Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung Frankfurt a. M.**, zahlreiche Studien zur Situation auf dem Balkan.

Dr. Christine Schweitzer, wissenschaftliche Angestellte beim **Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konflikt-austragung e.V.**, langjährige Erfahrung in der Friedensarbeit auf dem Balkan.

Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die InitiatorInnen dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden *pax christi*-Bistumsstellen Limburg und Mainz, das Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das Referat Weltmission / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz und die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des Zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der Zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr, sind grundsätzlich öffentlich. Jedoch wünschen wir uns eine möglichst regelmäßige Teilnahme von Einzelpersonen und VertreterInnen von Gruppen und Organisationen.

Programm

am 12. März in Mainz

15.00 Uhr:

Vorstellung von Aktivitäten zur ZKB im Rhein-Main-Gebiet

15.15 Uhr:

Vorträge und Diskussion
mit Dr. Bruno Schoch und Dr. Christine Schweitzer

18.00 Uhr:

Ende der Veranstaltung